

Stuttgart, 22. September 2022

PRESSEMITTEILUNG – Leichtbau auf der Formnext 2022

Digitale Dienstleistungen und neue Werkstoffe für die AM-Branche

Um das Potenzial des industriellen 3D-Drucks für leichtere sowie funktionsoptimierte Bauteile voll auszuschöpfen, sind verbesserte Technologien, neue Werkstoffe sowie digitale Dienstleistungen gefragt. Auf der diesjährigen Formnext, dem Treffpunkt der internationalen AM-Community vom 15.-18. November 2022 in Frankfurt am Main, stellen am Gemeinschaftsstand „Leichtbau aus Baden-Württemberg“ insgesamt sechs baden-württembergische Aussteller die herausragende Kompetenz des Landes in der additiven Fertigung unter Beweis.

Der Gemeinschaftsstand ist in **Halle 12.0, D.21** zu finden und wird in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal von der Leichtbau BW GmbH in Kooperation mit der Hessen Trade & Invest GmbH sowie der Wirtschaftsförderung Bremen organisiert.

Industrialisierung des Metall-3D-Drucks

Die **Rosswag GmbH** aus Pfinztal wird mit zwei Ausstellungsbereichen am Gemeinschaftsstand vertreten sein. Ganz neu ist die Online-Plattform „AddiMap“ für den Metall-3D-Druck, die auf der Messe Premiere feiern wird. „AddiMap“ steht für den entscheidenden Fortschritt in der bisweilen zeit- und kostenintensiven Optimierung und Validierung von Prozessparametern für den Laser Powder Bed Fusion (LPBF) Prozess. Denn: Die Plattform ermöglicht über einen digitalen Marktplatz einen unkomplizierten Handel mit Prozessparametern und validierten Werkstoffdaten und setzt dabei ganz im Sinne der Plattformökonomie auf das Schwarmwissen der AM-Community zur effizienteren Nutzung der existierenden Anlagentechnologie.

Außerdem präsentiert das Traditionsunternehmen seine langjährige Expertise im Metall-3D-Druck. Über die ganzheitliche Prozesskette können neben Bauteilherstellung innerhalb kürzester Zeit Metallpulver aus neuen Legierungen erzeugt und im LPBF-Prozess verarbeitet werden. Das Portfolio der Rosswag GmbH umfasst derzeit über 40 Werkstoffe, um neue Anwendungen zu erschließen und die Vorteile des Metall-3D-Drucks industrieübergreifend zu realisieren.

Kombinieren auf höchstem Niveau

Auch die **Karl Späh GmbH & Co. KG** aus Scheer, europaweit bekannter Experte in der Gummi- und Kunststoffverarbeitung, teilt am baden-württembergischen Gemeinschaftsstand ihre AM-Erfahrung mit dem Messepublikum. Neben dem Material Polyamid 12 (PA12) bietet das Unternehmen als einer der ersten Dienstleister auch die spezielle Kombination des Multi-Jet-Fusion-Fertigungsverfahrens mit Polypropylen für den breiten Markt an. Dieser Werkstoff überzeugt neben günstigen Materialkosten unter anderem mit einer hohen chemischen Beständigkeit und ermöglicht im Multi-Jet-Fusion-Verfahren

die Fertigung 3D-gedruckter Bauteile nahezu ohne geometrische Einschränkungen für diverse Industrieanwendungen.

Neue Ergebnisse aus der AM-Forschung zum Anfassen

Im **InnovationsCampus Mobilität der Zukunft (ICM)** treiben die Universität Stuttgart und das Karlsruher Institut für Technologie gefördert vom Land Baden-Württemberg die Entwicklung von Technologien für die nachhaltige und digitalisierte Produktion und Mobilität der Zukunft voran. Gebündelt im Versuchsträger „eVee“, einem einsitzigen Elektro-Leichtfahrzeug mit individueller Fasernetzkarosserie, erleben die Besucher*innen neueste Forschungsergebnisse und neuartige Elektromotoren aus der additiv-subtraktiven Fertigung. Denn bei der Herstellung zukünftiger Automobile spielen auch neue, nachhaltige und effiziente Fertigungsverfahren und deren Kombination eine wichtige Rolle. Daneben zeigen die Forschenden unter anderem ein 5D-Linsendruck-Verfahren zur schnellen und individualisierbaren Fertigung von optischen Linsen. Diese ermöglichen dann zum Beispiel für das autonome Fahren eine Nah- und Weitsichtfunktion mit nur einem einzigen Sensor.

Bauteile auf der Höhe der Zeit

Außerdem wird die **MIMplus Technologies GmbH** aus Ispringen am Gemeinschaftsstand „Leichtbau aus Baden-Württemberg“ vertreten sein. Das Unternehmen präsentiert sein Know-how in den beiden sinterbasierten 3D-Druck-Technologien Cold-Metal-Fusion und MoldJet anhand werkzeugfrei hergestellter, hochkomplexer Metallbauteile. Exemplarisch wird unter anderem ein filigraner Drehsteller in futuristisch anmutender, wertiger Optik am Gemeinschaftsstand zu sehen sein. Die MIMPlus Technologies GmbH bietet ihren Kunden mit den beiden Verfahren hohe Freiheitsgrade in puncto Design und Stückzahl – ergänzt von einem Full-Service-Angebot.

Lebensmittelechter 3D-Druck

Ein neues Material für den lebensmittelechten 3D-Druck wird die **Murfeldt Additive Solutions GmbH** aus Tübingen auf der Formnext mit dem eigens entwickelten Material MurSint® PA12 blau zeigen. Das Material basiert auf PA12 und ist speziell für Anwendungen in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie entwickelt worden, da durch das Sintern von blau gefärbten Bauteilen eine visuelle Detektierbarkeit auch von abgebrochenen Teilen ermöglicht wird. Zudem informiert der Messeauftritt des Unternehmens über das Glättungsverfahren JOMA-PEARL®, das sich optimal mit dem blauen Werkstoff kombinieren lässt.

Auf einen Blick: Gemeinschaftsstand „Leichtbau aus Baden-Württemberg“ auf der Formnext 2022

- Halle 12.0, Stand D.21
- www.leichtbau-bw.de/formnext

Bildmaterial (Abdruck honorarfrei)



[Formnext_2022_Bild-1_Rosswag_AddiMap.png]

Der weltweit erste Parameter-Marktplatz für den Metall-3D-Druck auf der Plattform „AddiMap“ wird von der Rosswag GmbH auf der Formnext vorgestellt.

Bild: Rosswag GmbH



[Formnext_2022_Bild-2_Spaeh.jpg]

Durch die Kombination des Multi-Jet-Fusion-Verfahrens mit Polypropylen lassen sich Bauteile für nahezu jeden Einsatzzweck herstellen.

Bild: Karl Späh GmbH & Co. KG



[Formnext_2022_Bild-3-a-b_ICM.jpg]

[a] Versuchsträger „eVee“, ein Modell eines Einsitzers für kleine, effiziente Stadtfahrzeuge, zur Erprobung von neuartigen Technologien wie additive Fertigung, Leichtbau-Chassis oder neuartige Antriebskomponenten.

[b] Eine Transversalflussmaschine als Schnittmodell zur Veranschaulichung einzelner Komponenten eines Elektromotors wie zum Beispiel optimierter Statorhalbschalen.

Bilder: InnovationsCampus Mobilität der Zukunft (ICM)



[Formnext_2022_Bild-4_MIMPlus.jpg]

Die additiv gefertigten Drehsteller der MIMPlus Technologies GmbH sparen kräftig am Material und vermitteln gleichzeitig ein Gefühl von Wertigkeit.

Bild: MIMPlus Technologies GmbH



[Formnext_2022_Bild-5_Murtfeldt.jpg]

Das Material MurSint® PA12 blau ist speziell für Anwendung in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie entwickelt worden.

Bild: Murtfeldt Additive Solutions GmbH

Kontakt für Redaktionen:

Ihre Ansprechpartner bei der Landesagentur für Leichtbau Baden-Württemberg

Benjamin Klein, Tim Seitter
Tel.: +49 711 – 128 988-40
Presse@leichtbau-bw.de
www.leichtbau-bw.de

Wenn Sie diese PM für Ihre Berichterstattung verwenden, freuen wir uns über einen kurzen Hinweis und/oder ein Belegexemplar. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie an einem Fachartikel oder einem bestimmten Themenaspekt interessiert sind. Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung oder vermitteln Ihnen Ansprechpartner aus unserem Netzwerk, zu dem über 2.400 Unternehmen und 360 Forschungseinrichtungen gehören – dem wohl größten Leichtbaunetzwerk weltweit.